

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 50 (1903)**

12 (4.4.1903)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-766534](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-766534)

# Oldenburgisches Gemeinde = Blatt.

3  
8  
8  
Bierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 Mk.

(Der Nachdruck der in dem Gemeindeblatte enthaltenen Aufsätze u. s. w.  
ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

---

1903.                      Sonnabend, 4. April.                      № 12.

---

## Bekanntmachung.

8  
4%ige Anleihe der Stadt Oldenburg i. Gr. von 1901.

Bei der am 13. d. M. vorgenommenen Auslosung von  
Schuldverschreibungen sind folgende Nummern gezogen:

- 43  
Lit. A (2000 Mk.) 361, 385.  
" B (1000 Mk.) 33, 211, 713, 805, 806, 865.  
" C (500 Mk.) 314, 592, 769, 828, 860, 885,  
914, 966, 1095, 1225, 1442, 1496.  
" D (200 Mk.) 220, 344, 372, 471.  
" E (100 Mk.) 134, 546.

43  
Die Kapitalbeträge können vom 1. November d. J. an  
bei den auf den Schuldverschreibungen bezeichneten Zahl-  
stellen gegen Rückgabe der Schuldverschreibungen nebst  
Erneuerungsscheinen und nicht fälligen Zinsscheinen in Emp-  
fang genommen werden. Fehlende Zinsscheine werden an  
dem auszahlenden Kapitalbetrage gekürzt, Rückstände aus  
früheren Auslosungen: Lit. C (500 Mk.) Nr. 455, 857,  
858. Lit. E Nr. 80, 519, fällig seit 1. November 1902.

43  
Oldenburg, den 14. März 1903.

Stadtmagistrat.  
Tappenbeck.

---

## Bekanntmachung.

Die Hebamme Hermine Meyer hier, Kurwickstraße Nr. 24,  
hat auf die weitere Ausübung ihres Gewerbes als Hebamme  
verzichtet.

Oldenburg, den 18. März 1903.

Stadtmagistrat.  
Tappenbeck.



## Bericht des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes und chem. Untersuchungs-Laboratorium in Olden- burg für das Jahr 1902.

Im hiesigen Nahrungsmittel-Untersuchungsamte wurde im Jahre 1902 an Nahrungsmitteln, Genußmitteln und Gebrauchsgegenständen 561 Proben erledigt (gegen 495 Proben im Jahre 1901), von denen eine größere Anzahl wegen Verfälschungen oder verdorbener, bzw. minderwertiger Beschaffenheit zu beanstanden waren.

Von den Polizeibehörden des Herzogtums Oldenburg wurden in Ausübung der Nahrungsmittelkontrolle, bzw. auf Anzeige von Privatpersonen folgende Anzahl von Proben zur Untersuchung eingesandt:

### Polizeibehörden:

1)	Aus der Stadt Oldenburg . . . . .	169	Proben
2)	" " " Barel . . . . .	2	"
3)	" " " Zeven . . . . .	15	"
4)	" " " Delmenhorst . . . . .	6	"
5)	Aus dem Amte Oldenburg . . . . .	27	"
6)	" " " Zeven (bzw. Rüsstringen)	62	"
7)	" " " Barel . . . . .	16	"
8)	" " " Butjadingen . . . . .	14	"
9)	" " " Brake . . . . .	32	"
10)	" " " Elsfleth . . . . .	36	"
11)	" " " Delmenhorst . . . . .	50	"
12)	" " " Westerstede . . . . .	16	"
13)	" " " Wildeshausen . . . . .	11	"
14)	" " " Cloppenburg . . . . .	6	"
15)	" " " Friesoythe . . . . .	16	"
16)	" " " Bechta . . . . .	22	"

Die ausgeführten Untersuchungen erstreckten sich auf folgende Gegenstände:

Bezeichnung der Proben	Gesamtzahl der untersuchten Proben	Einsenden der Proben			Grund von Beanstandungen	
		in Ausüb. d. Nahrungsmittelkontrolle	auf Antrag von Privatpersonen	in ges. u. h. l. Interesse		
1	2	3	4	5	6	7
1. Fleisch	25 Proben	17 Proben	6 Proben	—	2 Proben	Verdorrene Beschaffenheit u. Zusatz von Konservierungsmitteln.
2. Wurstwaren	121 "	102 "	10 "	—	9 "	Zusatz v. Mehl, verdorbene Beschaffenheit, künstliche Färbung und verbotene Konservierungsmittel.
3. Milch	162 "	135 "	—	—	27 "	Wasserzusatz und minderwertige Beschaffenheit.
4. Käse	3 "	3 "	—	—	—	Margarinezusatz zu sogen. Edamer Käse.
5. Butter	30 "	20 "	5 "	—	5 "	Margarinezusatz bis zu 50%.
6. Margarine	35 "	32 "	—	—	3 "	—
7. Schweinefett	34 "	34 "	—	—	—	Zusatz von Baumwollsaatölstearin.
8. Talg	2 "	2 "	—	—	—	—
9. Speiseöle	3 "	2 "	—	—	1 "	Zusatz v. Sesamöl zu Olivenöl.
0. Mehl	2 "	1 "	—	—	1 "	—
1. Brot	4 "	1 "	—	—	3 "	—
2. Gewürze	19 "	19 "	—	—	—	—
3. Essig	1 "	—	—	—	1 "	—
4. Zucker	1 "	1 "	—	—	—	—
5. Zuckerwaren	24 "	23 "	—	—	1 "	—
6. eingelegte Früchte	3 "	—	—	—	3 "	—
7. Simonaden	13 "	13 "	—	—	—	Kunstprodukte ohne Verwendung von Fruchtsaft.
8. Gemüsekonserven	2 "	—	—	—	2 "	Grünfärbung durch zu starke Kupferung.
9. Bienenhonig	8 "	4 "	—	—	4 "	—

Bezeichnung der Proben	Gesamtzahl der untersuchten Proben	Einsenden der Proben			Grund von Beauftragung		
		Behörden		Privat= personen			
		in Ausüb. d. Nahrungs= mittel= kontrolle	auf Antrag von Privat= personen			in gesundh. Interesse	
1	2	3	4	5	6	7	
20. Kunsthonig	1 Proben	1 Proben	—	—	—	—	—
21. Branntwein	5 "	5 "	—	—	—	—	Zu weitgehende Vertheilung Kum mit Ver
22. Trinkwasser	18 "	—	—	—	2	16 Proben	Ungeeignet, b gesundheitsschäd liche Beschaffen
23. Mineralwasser	1 "	—	—	—	1	"	—
24. Wein	7 "	6 "	—	—	1	"	—
25. Kaffee	2 "	2 "	—	—	—	—	—
26. Kaffeeersatzmittel	1 "	1 "	—	—	—	—	Täuschende zeichnung.
27. Tee	3 "	3 "	—	—	—	—	—
28. Kakao	16 "	16 "	—	—	—	—	Zusatz von kautschukalen
29. Schokolade	2 "	2 "	—	—	—	—	Zusatz von den Fetten.
30. Tabak	1 "	1 "	—	—	—	—	—
31. Hefe	4 "	4 "	—	—	—	—	Verdorrene schaffenheit u. Zusatz von Kart mehl.
32. Kochsalz	2 "	—	—	—	2	"	—
33. Gebrauchsgegenstände	6 "	5 "	—	—	1	"	Anwendung zu viel Blei haltender Löt

Die Gebühren für die Untersuchungen wurden nach der amtlichen Gebührenordnung berechnet, wobei die Gebührensätze für die Behörden in vielen Fällen, für Privatpersonen in mehreren Fällen aus verschiedenen Gründen ermäßigt wurden. Ein Ueberschreiten der Gebührenordnung kam nicht vor.

Im chemischen Untersuchungslaboratorium Oldenburg wurden erledigt:

I.

12 chemisch und mikroskopisch pathologische Untersuchungen. Die Untersuchungsobjekte bestanden aus Urin, Säcas und Sputum.

II.

64 Aufträge für die Industrie und den Handel. Die untersuchten Gegenstände bestanden aus Calciumcarbid, Calciumcarbidschlamm, Braunstein, Sulfat, Gaskohlen, Gasreinigungsmasse, Benzin, Spiritus, Terpentinöl, Zinkweiß, Broncefärbemittel, Glaubersalz, Soda, Chlorkalk, Pottasche, Chlorkalium, Kartoffelmehl, Kleie, Fischlebermehl, Mergel, Olein, Leinöl, Leinölfirnis, Maschinenöl, Knochenfett, Seife, Harz, Brauerpech, Kesselspeisewasser und technischem Geheimmittel.

III.

6 Aufträge für die Gerichte. Zur Untersuchung gelangten: Leichenteile, strychninhaltiges Fleisch, Blutsflecken, Haare, Wasser, Zahnpulver, Kaffeeaufguß, Gläsercherben, Benzin und angebrannte Kleidungsstücke.

Oldenburg, den 1. April 1903.

Dr. Uster.

